

Hippies, Tambouren und Lacher

Flower Power war das Motto an der Unterhaltung der Musikgesellschaft Aadorf. Bunt verkleidet zeigten die Protagonisten, wie gut sie «zugedröhnt» musizieren.

CHRISTOPH HEER

AADORF. Das war wahrlich ein Spektakel, als die Mitglieder der Musikgesellschaft Aadorf unter der Leitung von Marco Frischknecht, zum zweiten Teil des Konzertes am Samstagabend als Hippies aus der Flower-Power-Zeit auf die Bühne kamen. Als die langhaarigen, farbig bekleideten und mit Schriftzügen – gegen den Krieg und für die Liebe – ausgestatteten Musikanten sich ihren Weg durch die Menge suchten, erlebte das Gemeindezentrum wohl einen noch nie dagewesenen Applaus.

Wie zu den richtigen Hippies gehörend, fehlten auch die vielen Joints – natürlich keine echten – nicht. Wobei einem Musikanten könnte es trotzdem etwas in den Kopf gestiegen sein, fiel ihm doch das Instrument samt Notenständer aus den Fingern. Was folgte, war ein eher schadenfreudiges Lachen und Raunen im Saal. Genau solche Szenen sind es, die dem Publikum gefallen, denn das macht die ganze Angelegenheit real, lebendig und halt eben menschlich, so wie es an einem Unterhaltungsabend sein muss.

Abwechslung Trommelwirbel

Die Unterhaltung lebte von seiner Kurzweiligkeit. Dafür sorgten

sicher die Interpretationen der Musikgesellschaft Aadorf. Man kam in den Genuss vom Marsch «San Carlo», dem Solostück «Caucho» mit Solist Paul Fässler, dem Evergreen «Marmor, Stein und Eisen bricht» oder passend zum Abend «Flower Power». Aber auch die Jugendband Dynamic und der Tambourenverein aus Elgg, brachten Schwung in den Saal.

Publikum kam auf seine Kosten

Die Tambouren trommelten, was das Zeug hielt, synchron und in Verstärkung von den Pfeifern. Für Maria Bieri aus Aadorf hat sich

ein Kommen mit ihren Eltern und ihrer Tante auf alle Fälle gelohnt. «So zwischendurch gönne ich mir einen Unterhaltungsabend. Hier natürlich, weil meine Schwester mit auf der Bühne ist», sagte sie lachend. Nur lobende Worte fand für den Tambourenverein. «Die sind schon echt cool. Sowieso finde ich den ganzen Abend überaus gelungen.»

Sichtlich wohl auf der Bühne fühlte sich auch Roman Engeler. Gekonnt und witzig führte er durch den Abend und erfreute sich am sehr gut gefüllten Gemeindezentrum.



Bild: Christoph Heer

Mit Klarinetten und Trompeten anstelle von Joints im Mund konnten die als Hippies und Blumenkinder verkleideten Musikanten begeistern.